

Text Verkleinern Drucken Schliessen

# Inklusion ist bei den Kindern angekommen

**Weltkindertag:** Bei dem bunten Fest vor der Martin-Luther-Kirche ertönten viel Musik, aber auch kritische Töne. Ein „Platz der Kinderrechte“ soll dauerhaft für die Anliegen der Kleinsten werben

■ Gütersloh (nw). Das Schild „Platz der Kinderrechte“ hängt an einem Baum vor der Martin-Luther-Kirche in Gütersloh. Genau den wünscht sich der Kinderschutzbund offiziell dorthin. 25 Jahre nach Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention sieht Kreisvorsitzender Burkhard Martin endlich die Zeit gekommen, die Kinderrechte ins deutsche Grundgesetz aufzunehmen, weil ihnen das einen ganz anderen Stellenwert bereiten würde.

„Die Zeichen stehen gut“, sagt Martin hoffnungsvoll. „Kinder sollen unsere Gesellschaft tragen. Daran soll uns dieser Tag erinnern“, sagt stellvertretende Bürgermeisterin Monika Paskarbies (CDU) zur Eröffnung des Festes. Die Probleme des Alltags mit den Augen der Kinder zu sehen, ist ein Grundanliegen der Kinderschützer. Diplom-Psychologin Bettina Flohr als Geschäftsführerin nennt das Dauerthema „Vereinbarkeit



**Tanzeinlage:** Auf der Bühne vor der Martin-Luther-Kirche herrschte drei Stunden lang bunter Trubel.

von Familie und Beruf“. Auch dort werde zunächst auf die Eltern geschaut und dann erst auf die Qualität der Kinderbetreuung, gibt sie zu bedenken.

Bettina Flohr nennt das Ergebnis einer Umfrage unter den Viertklässlern an allen Gütersloher Grundschulen. 94 Prozent der Schüler machten mit. Auf Platz 1 landete „Kein

Kind darf wegen seiner Hautfarbe, Sprache, Religion oder weil es Mädchen oder Junge ist, benachteiligt werden.“ (515 Stimmen). Platz 2: „Kinder haben das Recht, ohne Gewalt erzogen zu werden.“ 221 Mädchen und 197 Jungen votierten dafür. Platz 3: „Wenn Kinder behindert sind, haben sie ein Recht auf Hilfe und darauf, gemeinsam mit anderen

Kindern zu spielen und zu lernen.“ Das kreuzten 139 Mädchen und 119 Jungen an. Für die Geschäftsführerin ein klares Signal: „Das Thema Inklusion ist bei den Kindern angekommen.“ Vorstandsmitglied Reinhard Kollmeyer moderierte die lebendigen Auftritte der Sängerinnen und Sänger, Bläser und Tänzer beim dreistündigen Bühnenprogramm.

Die Waffelbäckerinnen sorgten fürs leibliche Wohl. Lose versprachen tolle Preise und unterstützten die Arbeit des Kinderschutzbunds. Eine Hüpfburg war aufgebaut. Die Feuerwehr brachte mit einem Rettungswagen ihre Arbeit näher. Aktiv beteiligten sich die Grundschulen Blankenhagen, Sundern, Heidewald, Edith Stein-, Josef und Overberg, die Geschwister-Scholl-Realschule mit „Hip Hop“, die Janusz-Korczak-Gesamtschule mit der Band „No limits“ und die Tanzschule Stüwe-Weißberg.

© 2017 Neue Westfälische  
07 - Gütersloh, Mittwoch 27. September 2017

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...